



Gemeinde Margetshöchheim

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 08.03.2016  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:41 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

---

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

- |   |   |             |
|---|---|-------------|
| 1 | Haushalt 2016 - Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan<br>- Beschluss des Finanzplans | FV/095/2016 |
| 2 | Neubau des Mainstegs; Stellungnahme zur Vorlage der Entwurf-AU<br>des Wasserstraßen-Neubauamtes | HA/280/2016 |
| 3 | ILE Main-Wein-Garten; Festlegung der gemeindlichen Projekte                                     | HA/279/2016 |
| 4 | Informationen und Termine   | HA/282/2016 |

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

### Mitglieder des Gemeinderates

Bauer, Christian  
Baumeister, Sebastian  
Etthöfer, Peter 2. BGM  
Götz, Lukas  
Götz, Norbert  
Haupt, Simon  
Kircher, Daniela  
Lutz, Werner  
Marquardt, Angela  
Raps, Andreas  
Reuther, Marion  
Stadler, Werner  
Tratz, Norbert  
Will-Lutz, Barbara  
Winkler, Andreas

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### Mitglieder des Gemeinderates

Haupt-Kreutzer, Christine

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

<b>TOP 1</b>	<b>Haushalt 2016 - Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan - Beschluss des Finanzplans</b>
--------------	---

Der Kämmerer stellte dem Gemeinderat den Haushaltsplan 2016 vor und benannte die wichtigsten Kennzahlen des Haushalts. Er erläuterte die wichtigsten Änderungen bei den Einnahmen, den Einkommenssteueranteilen und der Schlüsselzuweisung, wies jedoch auch auf den deutlichen Anstieg bei der Betriebskostenförderung für die Kindertagesstätten (von 140.000 € auf 700.000 €) hin.

Weiter stellte er die Situation bei den kostenrechnenden Einrichtungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung dar und erläuterte die Schwerpunkte des Vermögenshaushaltes, die auf Umbaumaßnahmen im Rathaus, Investitionszuschüssen an den Sportverein und die Segler sowie auf der Vorbereitung der Straßenbaumaßnahmen, die für 2017 vorgesehen sind, liegen. Abschließend betonte er, dass sich die Gemeinde Margetshöchheim in Anbetracht der anstehenden Aufgaben und der aktuellen Finanzlage auf das Notwendige beschränken muss und Wünschenswertes zurückzustellen ist.

In den anschließenden Stellungnahmen des Bürgermeisters und der Fraktionen bestand Einigkeit, dass der Haushalt 2016 der Gemeinde Margetshöchheim die politische Willenserklärung der Gemeinde für eine Weiterentwicklung zum Ausdruck bringt. Es werden große Investitionen der Vereine unterstützt, ebenso die Kleinsten in der Gemeinde im Rahmen der Betriebskostenförderung der Kindertagesstätten, für die Jugend wird ein Grillplatz gebaut, die Senioren werden im Rahmen der Tagespflege unterstützt und es erfolgen erhebliche Investitionen im Bereich Brandschutz. Betont wurde, dass alle Fraktionen bei wichtigen Projekten konstruktiv zusammenarbeiten. Der Verwaltung wurde Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Abschließend fasste der Gemeinderat folgende

### Beschlüsse:

1. Die Hebesätze für die Grundsteuern A und B werden zum 01.01.2016 von 300 auf 320% angehoben.  
**16 : 0 Stimmen.**
2. Der Gemeinderat erlässt die vorliegende Haushaltssatzung und beschließt den vorliegenden Haushaltsplan 2016 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern.  
**16 : 0 Stimmen.**
3. Der Gemeinderat beschließt den als Anlage zum Haushaltsplan 2016 beigefügten Finanzplan.  
**16 : 0 Stimmen.**

Die Unterlagen der Entwurf-AU für den geplanten Neubau des Mainstegs wurden den Gemeinderäten bereits vorab zum Download bereitgestellt. Diese Unterlagen sind Voraussetzung zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens. Weiterhin fand am 11.01.2016 im Sitzungssaal der Gemeinde Veitshöchheim eine Vorstellung über den Inhalt dieser Planungsgrundlage statt. Die Ergebnisse dieser Besprechung sind im beiliegenden Ergebnisprotokoll festgehalten.

Im Anschluss an diese Veranstaltung haben weitere Abstimmungen stattgefunden. Der inzwischen ausgearbeitete Prüfbericht des „Bau-Sachverständigenbüros Neu“ zu den Fragen der jeweiligen Fiktivlösungen und zur Ablösungsberechnung wurde in der Besprechung im WNA am 12.02.2016 intensiv erörtert und versucht, gegensätzliche Meinungen abzuklären bzw. gemeinsame Lösungen zu finden.

Auf der Grundlage des vorgenannten Ergebnisprotokolls sollten zunächst die Beschlüsse zur Ausstattung des neuen Mainstegs gefasst werden. Hier besteht nach dem Eindruck aus der Informationsveranstaltung in allen wesentlichen Punkten Einvernehmen mit der Gemeinde Veitshöchheim. Dies sind:

#### Beleuchtung des Stegs, der Stegrampen und des Treppenturms:

Beide Gemeinden vertraten hier die Auffassung, dass die geplante Handlaufbeleuchtung der Hängebrücke auch an den Stegaufgängen und am Treppenturm in Veitshöchheim fortzuführen sei. Das WNA hat inzwischen mitgeteilt, dass auch in der Fiktivlösung des WNA eine Beleuchtung nun nachträglich eingeplant worden sei.

#### Leerrohre für Pylone:

Diese Leerrohre sollen ggf. eine spätere Nachrüstung der Mastkopfbeleuchtung ermöglichen und werden mit zusätzlichen Kosten i.H.v. 10.000 €/Pylon geschätzt.

#### Leerrohrsystem für ergänzende Glasfaserleitung:

Hierzu wurde vom Planer, Herrn Keil vorgeschlagen, aus Kostengründen zunächst nur Bohrungen an den Konsolen anzubringen, um ggf. zu einem späteren Zeitpunkt eine Glasfaserleitung befestigen zu können.

#### Farbgebung:

Die Empfehlung des Planungsbüros bestand in einem hellgrauen „Eisenglimmer“-Farbton. Diese Farbgebung sei mit dem Korrosionsschutzkonzept abgestimmt.

#### Seitenbleche aus Edelstahl:

Diese Anforderung entstand aus den offenkundig sichtbaren Korrosionsschäden der am 07.11.2012 in Esslingen besichtigten, baugleichen Brücke. Das WNA hat hierzu inzwischen mitgeteilt, dass die Notwendigkeit der Ausführung der Seitenbleche in Edelstahl nach Rücksprache mit dem Planungsbüro „spb“ anerkannt wird.

In der Informationsveranstaltung vom 11.01.2016 waren die Themen „Fiktiventwürfe“ und „vorläufige Ablösungsberechnung“ ausgeklammert worden, da hierzu ein Prüfbericht des Bausachverständigenbüros Neu vorlag, der im Detail vom WNA ausgewertet werden musste.

Die Besprechung über diesen Prüfbericht vom 12.02.2016 führte letztlich bezüglich der in der E-AU enthaltenen Fiktiventwürfe 1a (Gemeinde) und 1b (WSV) nicht zu einer einvernehmlichen Bewertung.

Am Fiktiventwurf 1 a (Gemeinde) wird kritisiert, dass das „Höhenverlangen der Gemeinde“ aus der durchschnittlichen Durchfahrtshöhe des Bestandsstegs ermittelt wurde. Diese beträgt in der Stegmitte 8,20 m und an den Widerlagern jeweils ca. 3,20 m, woraus sich ein „gemitteltes Höhenverlangen“ von 5,91 m ergibt.

Der Gutachter vertritt die Auffassung, dass gem. den Vorgaben des BMVI vom 24.08.2015 nur eine lichte Durchfahrtshöhe von 5,25 m vorgegeben sei; das beim Neubau vorgegebene Maß von 6,40 m über HSW sei lediglich auf wirtschaftliche Forderungen der Binnenschifffahrt zurückzuführen. Bei einem niedrigeren Höhenverlangen der Gemeinde ergäben sich deutlich kürzere Rampen und somit geringere Kosten.

Am Fiktiventwurf 1 b (WSV) wird von einem geraden Verlauf der Rampe auf dem Ufer in Margetshöchheim ausgegangen. Der Fußpunkt dieser Rampe endet auf dem Vereinsgelände der Segelkameradschaft, ca. 27,50 m vor der Anbindung an die öffentliche Straße und ca. 2,55 m unterhalb der Straßenoberkante. Es wird kritisiert, dass eine barrierefreie Anbindung dieses Entwurfs nicht realisierbar ist und genehmigte Baumaßnahmen der Segelkameradschaft diesem Verlauf des Mainstegs entgegenstehen. Da auch Fiktiventwürfe planfeststellungsfähig sein müssen, könne diese Planung das Verlangen der WSV nicht widerspiegeln.

Im Übrigen müssten bei dieser Fiktivvariante der Abriss bestehender Gebäude, die Errichtung eines zusätzlichen Treppenturms und die Mehrkosten für die Anbindung an das öffentliche Verkehrswegenetz einkalkuliert werden, sodass dieser Fiktiventwurf schon aus Kostengründen ausscheidet.

Die im Prüfbericht ebenfalls kritisierte vorläufige Ablösungsberechnung soll zunächst ausgeklammert werden. Die Ablösungsberechnung ist grundsätzlich erst nach Fertigstellung des neuen Bauwerks möglich und wird für den Antrag auf Fördermittel nach dem GVFG nicht benötigt. Die Ergebnisse des Prüfberichts bzw. die dort aufgeführten Mängel der Berechnungsansätze sollen jedoch im weiteren Verfahren geprüft werden.

### **Beschlüsse:**

Zur Ausstattung des neuen Mainstegs werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die geplante LED-Handlaufbeleuchtung ist auch an den Rampen und am Treppenturm in Veitshöchheim fortzuführen.  
**16 : 0 Stimmen.**
2. Auf der Seite Margetshöchheims wird ein Leerrohr im Pylon nicht für notwendig erachtet; soweit beim Stegabgang in Veitshöchheim eine zusätzliche Leerrohrverlegung gewünscht wird, kann dies auf eigene Kosten veranlasst werden.  
**16 : 0 Stimmen.**
3. Um ggf. nachträglich eine Glasfaserleitung anbringen zu können, sollen entsprechende Bohrungen an den Konsolen vorgesehen werden.  
**16 : 0 Stimmen.**
4. Mit der vorgeschlagenen Farbgebung „hellgrau, Eisenglimmer“ besteht Einverständnis; eine detaillierte Festlegung erfolgt nach Darstellung entsprechender Farbmuster.  
**16 : 0 Stimmen.**
5. Die Seitenbleche sind in Edelstahl auszuführen.

**16 : 0 Stimmen.**

Zu den in der E-AU enthaltenen Fiktiventwürfen und zur vorläufigen Ablösevereinbarung wird beschlossen:

6. Das beim Fiktiventwurf 1a (Gemeinde) anzusetzende Höhenverlangen ist auf der Grundlage der Ausführungen im Prüfbericht des Bausachverständigen Neu bzw. gem. Auskunft BMVI vom 24.08.2015 (5,25 m über HSW) zu überprüfen.  
Diese Überprüfung sollte durch Einholung einer ergänzenden Stellungnahme des BMVI erfolgen.  
**16 : 0 Stimmen.**
7. Der dargestellte Fiktiventwurf 1b wird abgelehnt, da er nicht genehmigungsfähig ist.  
**16 : 0 Stimmen.**
8. Es besteht Einverständnis, die Berechnung der Ablösevereinbarung erst im weiteren Verfahren zu klären. Die im Prüfbericht angeführten Kritikpunkte werden aufrechterhalten.  
**16 : 0 Stimmen.**

### **TOP 3 ILE Main-Wein-Garten; Festlegung der gemeindlichen Projekte**

In der kommunalen Allianz „ILE Main-Wein-Garten“ erarbeiten die acht Gemeinden Erlabrunn, Himmelstadt, Leinach, Margetshöchheim, Retzbach, Thüngersheim, Zell und Zelligen Maßnahmen zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Region. Zur Ausarbeitung der jeweiligen Projekte wurden 5 Handlungsfelder eingerichtet; die in den Arbeitsgruppen entwickelten Ziele wurden im beiliegenden Projekt- und Maßnahmenkatalog zusammengefasst.

Die beteiligten Gemeinden werden gebeten, aus diesem Maßnahmenkatalog Projekte festzulegen, in denen sie vordringlich aktiv werden wollen bzw. einen gemeindlichen Schwerpunkt festlegen. Es sollte mindestens ein Startprojekt sowie ein „Leuchtturmprojekt“ ausgewählt werden. Startprojekte sind Maßnahmen, die unmittelbar anlaufen, Leuchtturmprojekte sind Maßnahmen mit überörtlicher Bedeutung.

Der 1. Bgm. erläuterte, dass der Gemeinderat und die Mitglieder der Arbeitsgruppen zusammen mit dem Planungsbüro den Maßnahmenkatalog im Detail besprechen werden. Hierzu wird ein gesonderter Termin angesetzt. Dies fand die allgemeine Zustimmung des Gemeinderates.

Anschließend fasste der Gemeinderat folgende

#### **Beschlüsse:**

1. Der vorliegende Maßnahmenkatalog wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.  
**16 : 0 Stimmen.**
2. Der Gemeinderat beschließt aus dem vorliegenden interkommunalen Projekt- und Maßnahmenkatalog das Projekt „Leerstandskataster“ als Startobjekt festzulegen.  
**16 : 0 Stimmen.**
3. Als Leuchtturmprojekt soll das Streuobstmuseum festgelegt werden.  
**16 : 0 Stimmen.**

## TOP 4 Informationen und Termine

- **Neubau der Mainstraße, Entwurf der Regelquerschnitte:**  
Der 1. Bgm. stellte dem Gemeinderat kurz den Grundriss und die Regelquerschnitte AA, BB und CC für den Neubau des mittleren Teils der Mainstraße vor. Er schlug vor, sich mit der Thematik nochmals näher zu befassen und zu diesem Termin sowohl den Städtebauplaner, Herrn Architekt Schröder, sowie das Ingenieurbüro Arz hinzuzuziehen. Der vorliegende Grundriss fand die Zustimmung des Gemeinderates.  
Auf Anfrage des 1. Bgm. fand sein Vorschlag, dass der städtebauliche Mehraufwand für diese Baumaßnahme von der Gemeinde getragen wird, die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.  
Die vorgetragene Anfrage, ob im Rahmen des Beleuchtungskonzeptes die historisierenden Leuchten im Sanierungsgebiet auf LED umrüstbar sind, wurde bejaht. Diese Leuchten sollen damit auch in der mittleren Mainstraße verwendet werden.
- **Erwerb von Spielgeräten für den Spielplatz am Main:**  
Der 1. Bgm. schlug auf entsprechende Anfrage vor, dass Herr Gemeinderat Raps, der Bauhofleiter Herr Eckert, sowie er die Spielgeräte aussuchen und in der folgenden Sitzung des Bauausschusses die Anschaffung entsprechend beschlossen werden kann.
- **Bay. Gemeindetag, Kreisverband Würzburg, Positionspapier zur dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen:**  
Der 1. Bgm. berichtete über dieses Treffen und erläuterte, dass es hier zwei Ansätze gab. Zum einen, die Flüchtlinge über eine 1%-Quote auf alle Gemeinden zu verteilen. Dieser Vorschlag von Bürgermeister Stichler aus Höchberg entspricht dem Beispiel von Fürstenfeldbruck. Der zweite Ansatz war, mangels kommunaler Angebote, auf private Angebote zurückzugreifen. Hierbei sollen die Gemeinden, die einen Großteil der Integrationsaufgabe zu leisten haben, eine Unterstützung von 1.000 € pro bereitgehaltenem Platz erhalten. Hierfür soll ein Fond von einem Prozent des Kreishaushaltes mit ca. 1,3 Mio € gebildet werden. Weiter rief der 1. Bgm. dazu auf, Ausschau zu halten, ob in der Gemeinde in Frage kommende Gebäude frei sind oder werden. Er kündigte an, mit der Firma AMT Kontakt aufzunehmen, um zu klären, ob eine Unterbringung von Flüchtlingen in der Sudpfanne und den angrenzenden Wohnungen möglich ist.
- **Tourismus-Verein „nördliches Würzburger Land“, Beitrittsordnung und Beitrittserklärung:**  
Der 1. Bgm. erläuterte, dass der Tourismusverband Würzburger Land in einen Verein für die touristische Vermarktung des nördlichen Würzburger Landes e. V. umgewandelt werden soll. Hier ist der Beitritt aller Gemeinden gewünscht, die im Einzugsbereich liegen. Da ein Beitritt der Gemeinde Margetshöchheim durchaus kritisch gesehen wird, jedoch der Verein nach Auffassung der Betreiber nur Sinn macht, wenn alle im Einzugsbereich liegenden Gemeinden sich beteiligen, schlug der 1. Bgm. vor, Frau Reichert-Südbeck und Frau Mehlig zur Vorstellung des Projekts in eine Bauausschusssitzung einzuladen, um die Ziele und geplante Arbeitsweise des Vereins zu erläutern. Hiermit bestand allgemeines Einverständnis.
- **Termine:**  
10.03.2016: SoKuSport Mitgliederversammlung Besprechung mainART  
13.03.2016, 14 Uhr: Einladung zur Feier 25 Jahre Caritas Helferkreis  
15.03.2016, 18:30 Uhr: Bauausschusssitzung  
17.03.2016: Verleihung der Verdienstmedaille an Frau Rüdinger, Bachwiese  
17.03.2016: Trinkwasserforum Grundwasserschutz, Teilnahme 1. und 2. Bgm.  
17.03.2016, 17 Uhr: Sitzung Abwasserzweckverband  
21.-23.03.2016: 1. Bgm. bei Bürgermeisterseminar Bay. Gemeindetag  
29.03.2016, 14 Uhr: Termin mit Herrn Deroni von Firma tegut, Besprechung Bebauungsplan

### Sondergebiet

05.04.2016, 18 Uhr: SoKuSport, Sitzung im Bürgermeisterzimmer

05.04.2016: Terminabsprache Vereine im JUZ

07.04.2016, 17 Uhr: Fraktionsvorsitzende, Vorberatung Gemeinderatssitzung

08.04.2016, 18 Uhr: Jugendforum, 20 Uhr: SGM 06, Kabarett

09.04.2016, 9 – 11 Uhr: Umweltausschusssitzung (Anmerkung: Umweltausschuss künftig immer Samstag, 9 – 11 Uhr, auf Wunsch aus dem Gemeinderat)

12.04.2016, 19:30 Uhr: Sitzung Gemeinderat

02.-08.04.2016: Besuch der Partnergemeinde Bieville-Beauville

07.04.2016: Abschlussabend in der Margarethenhalle

31.05.2016, 14 Uhr: Feier 5 Jahre Tagespflege Margetshöchheim

### Weitere Informationen:

- Die Caritas-Sozialstation ist wirtschaftlich wieder auf einem guten Weg. 2016 können voraussichtlich 90.000 € in die Rücklage genommen werden. Eine ähnliche Entwicklung deutet sich auch für die künftigen Jahre an.
- Der Seniorenbeauftragte, Gemeinderat Tratz, bat um Einbindung bei der Festlegung der Absenkung von Bordsteinen. Hierzu teilte der 1. Bgm. mit, dass dies im Rahmen der Bauausschusssitzung am 15.03. erfolgt.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm  
1. Bürgermeister

Bruno Hartmann  
Schriftführer/in